Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zwei Einwohnerzahlen Berlins werden jetzt in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes geführt. Die eine, nach der fortgeschriebenen Bevölkerungszahl, ist 1,739,983; die andere, nach dem Ergebniß der Gewerbezählung fortgeschrieben, ist erstaunlich geringer und beträgt 1,620,826. Das sind 119,157 Einwohner weniger, also etwa so viel, wie eine Stadt von der Größe Stettins Einwohner zählt! Die Volkszählung wird Aufklärung geben, welche von jenen beiden Bevölkerungsziffern die richtige ist. — Ein Verein der Bauinteressenten zum Schutze gegen den Bauschwindel ist in den Vororten, welche besonders unter dieser Calamität gelitten haben, in Vorbereitung begriffen. — Ein Duell hat im Grunewald bei Berlin zwischen einem Gerichtsassessor F. und einem Reserveofficier G. stattgefunden. Das Duell verlief unblutig, obgleich die Bedingungen sehr scharf waren. Nach zweimaligem Kugelwechsel wurde eine Einigung erzielt. Die Ursache des Zweikampfes bildete eine Dame.

Lebus. Dieser Tage hat der Pastor Marschhausen Lebus verlassen und ist als Superintendent nach Buchholz bei Fürstenwalde übergesiedelt. Die hiesige Pfarrstelle ist mit Pastor Schmidt besetzt worden, welcher vorher das Pfarramt in Buchholz als Vertreter verwaltet hat. Für dieses Mal hat die königliche Regierung als Patron die hiesige Pfarre besetzt. — Die hiesige Apotheke ist durch Kauf in die Hände eines Herrn aus Berlin, Namens Gundau, übergegangen, der bisherige Besitzer hat dieselbe gerade ein Jahr lang innegehabt.

Spremberg. Gegenwärtig wird die hiesige Wilhelmstraße kanalisirt, umgepflastert und die Bürgersteige mit Platten belegt.

Provinz Ostpreußen.

Gollub. Die Kunde von einer Mordthat kommt aus Polnisch-Romundken. Ein nach Amerika ausgewanderter Russe schickte seiner Ehefrau durch Vermittelung des seiner Familie befreundeten Schulzen 4000 Rubel. Nachdem der Schulze sich seines Auftrages entledigt hatte, machte er seiner Frau Mittheilung davon. Dieser tadelte ihren Mann ob der Aushändigung des Geldes und begab sich zur Freundin, wünschte ihr zu der glücklichen Uebersendung Glück und ermahnte sie, das Geld ja recht gut aufzubewahren. Bald nach ihrer Verabschiedung erschienen noch in später Abendstunde desselben Tages zwei Männer in Romundken und forderten von der Einwohnerfrau unter Bedrohung ihres Lebens Geld. Die Frau führte die beiden Männer in die Kammer, hatte aber noch Geistesgegenwart genug, wieder hinauszuschlüpfen und die Thür in's Schloß zu werfen. Darauf schickte sie ihren halbwüchsigen Sohn zum Gemeindevorsteher. Sehr lange blieb der Knabe aus, und als die Mutter ihm nachging, fand sie ihn auf dem Wege erschlagen. Die beiden Eingeschlossenen hatten sich mittlerweile in der Kammer erhängt, es war dies die Schulzenfrau und ihre Tochter. Der Mörder des Knaben ist der That noch nicht überführt.

Schmalleningten. In der Klassen'schen Maschinen-Reparaturwerkstätte explodirte ein Kesselrohr, einem Lehrling wurde die Schädeldecke zertrümmert; er blieb sofort todt; ein Gehilfe wurde tödtlich verletzt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Vom 2. Mai bis 27. Juni 1896 findet in Danzig, woselbst seit etwa 25 Jahren keine Ausstellung stattgefunden, eine Allgemeine Ausstellung mit besonderer Berücksichtigung von Hygiene, Volksernährung und Hausbedarf, verbunden mit Sonder-Ausstellungen auf dem über 40,000 Quadratmeter großen Ausstellungsplatze statt. Den aufgestellten Bestimmungen, die abweichend von den bisherigen sind, ist zu entnehmen, daß bedeutende Reformen auf dem Gebiete des Ausstellungswesens geplant sind, die den bisherigen Mißbräuchen entschieden entgegentreten sollen. Es soll thatsächlich eine Muster-Ausstellung geschaffen werden.

Graudenz. In der Kaserne erschoß sich ein Sergeant des 141. Regiments. Anscheinend fürchtete er die Folgen eines dienstlichen Vergehens.

Pr. Stargard. In Sajonsscheck bei Skurg brannte das Haus eines Käthners ab. 10 Kinder sind verbrannt, 5 wurden gerettet. Die Eltern befanden sich außer dem Hause auf Arbeit. Man vermuthet ein Bubenstück.

Provinz Pommern.

Greifenberg. Frau Rittergutsbesitzer Glozin-Coldemanz schenkte der dortigen Kirche eine Orgel im Werthe von 1550 Mark.

Greifswald. Einen anerkennenswerthen Distanzritt haben Graf von Hohenthal aus Sachsen und Universitätsstallmeister Hecht von hier in diesen Tagen ausgeführt. Beide Herren sind am Montag um 4 Uhr Nachmittags aus Berlin geritten, sind am Dienstag um 11 Uhr Abends in Anklam angekommen, haben dort in Sagert's Hotel übernachtet, und sind Mittwoch um 12 Uhr hierselbst eingetroffen.

Kammin. Wegen Majestätsbeleidigung ist ein fremder Arbeiter, Franz Schakowski aus Elbing, in Haft genommen worden.

Kolberg. Die Zahl der Kurgäste in der nun beendeten Saison betrug hier 10,011 (gegen 8822 im Vorjahr), davon waren 1557 Ausländer, und zwar 1314 aus Rußland, 207 aus Oesterreich, 18 aus Amerika, je 6 aus Indien und England, 3 aus Schweden, 2 aus Frankreich und 1 aus der Schweiz.

Köslin. Die hiesige katholische Gemeinde ladet zu einer erhebenden Feier ein, es gilt, das 25jährige Jubiläum ihres Gotteshauses zu begehen.

Provinz Posen.

Aargenau. In Gensewo starb plötzlich ein Altsitzer, während seine Frau und ein Mädchen lebensgefährlich erkrankten. Die Untersuchung ergab, daß die Leute Honig gegessen, den man stark mit Arsenik vermischt hatte. Wer die Unthat begangen, ist bisher unaufgeklärt. Die Untersuchung ist im Gange.

Bromberg. In Jastrow sind bei dem Brand eines Hauses drei eingeschlossene Kinder des Arbeiters Fibbranz erstickt. Die Eltern waren auf Arbeit.

Meseritz. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Stephan Wojcichowski aus Buk wegen Ermordung seiner Frau wiederum zum Tode, nachdem das Reichsgericht das erste Todesurtheil aufgehoben hatte.

Posen. Auf dem Territorium des Rittergutes Leng (Kreis Pleschen) wurde ein russischer Grenzsoldat ermordet aufgefunden. Er ist vermuthlich von russischen Schmugglern, denen er bei ihrem Uebertritt über die Grenze Schwierigkeiten bereitete, getödtet worden.

Provinz Schlesien.

Beuthen. Dieser Tage explodirte der Gasometer der oberschlesischen Eisenbahnen unter lautem Knall. Vier Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Das Mauerwerk ist theilweise geborsten. Das den Gasometer überwölbende Dach ist abgehoben worden.

Bielitz. Infolge von Gasausströmung ist der Maschinenfabrikant Doute gestorben. Seine Frau, zwei Kinder und die Dienstboten wurden bewußtlos aufgefunden.

Görlitz. Das Schwurgericht verurtheilte den Weber August Engmann, der in der Nacht zum 2. Mai seinen Oheim, den Weber Ernst Engmann in Gerlachsheim, ermordete und beraubte, zum Tode und zum Ehrverlust auf Lebenszeit.

Kattowitz. Ein Arbeiter in Zawodzie gab seiner Frau Brennspiritus zu trinken, steckte sie dann in einen Sack, beschüttete diesen mit Spiritus und zündete ihn an. Die Frau liegt hoffnungslos darnieder. Der Unhold wurde verhaftet.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Während einer „Fidelio“-Aufführung stürzte die Primadonna des hiesigen Stadttheaters, Frau Schicke-Réner, und zog sich eine ziemlich erhebliche Verletzung an der Stirn zu. Trotz starker Blutung führte sie die Partie des „Fidelio“, nachdem die Wunde provisorisch verklebt worden war, gesanglich glänzend durch. Nach der Vorstellung wurde sie jedoch sofort in ärztliche Behandlung genommen.

Merseburg. Der ehemalige Inspector der Irrenanstalt Nietleben, Walter, welcher bereits früher aus dem Dienst entlassen wurde, ist jetzt wegen Unregelmäßigkeiten verhaftet worden.

Wittenberg. Aus dem hiesigen Gefängniß, einem alten Thurm, ist ein gefährlicher Verbrecher entsprungen. Er durchbrach mit Hilfe des Henkel seines Trinkgefäßes die 1½ Fuß starke Mauer und ließ sich an einem improvisirten Seile, welches er aus seiner Bettdecke hergestellt hatte, hinab in's Freie.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Beim Einlaufen des Panzerschiffes „Hagen“ in den Kriegshafen kenterte die zum Festmachen an der Boje herabgelassene Marine-Jolle. Während drei der Insassen von Marinebooten mühsam gerettet wurden, ertrank der vierte, Oberzimmermannsmaat Richter. — Von den Taschendieben, die bei der Canalfeier eine so rege Thätigkeit entfalteten, ist durch die hiesige Strafkammer ein angeblicher Südamerikaner, der aber in Wirklichkeit ein Südfranzose war, zu einem Jahre, eine aus Pest gebürtige Frau mit dem bestechenden Namen Fanny Ehrlich zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Frau Ehrlich saß schon für eben solche Thaten in Wien, in München je ein Jahr und in Paris fünf Jahre.

Meldorf. Der begonnene Krammetsvögelfang in unserer Gegend liefert bis jetzt noch sehr schlechte Erträge, so daß die Vögel hier noch mit 20 Pfennig das Stück bezahlt werden.

Neustadt. In Schwartau starb im Alter von 79 Jahren der Rentier Frank, ein Mann, der sich manche Verdienste um das Gemeindewesen erworben hat.

Süsel. Zum zweiten Lehrer in Süsel wurde der Elementarlehrer Schlichting in Hatzfeld gewählt.

Provinz Hannover.

Balje (Unterelbe). Bei einem in der Nacht wüthenden Nordwest-Sturm wurden wieder große Weidestrecken hinter dem Sommerdeiche überschwemmt. Sehr viele Schafe ertranken.

Dannenberg. Der Assessor Blendemann hat sich hierselbst in seiner Wohnung erschossen.

Hannover. Neulich Vormittags wurde hier auf belebter Straße gegen den Geschäftsdiener der chemischen Fabrik König & Ebell ein Attentat verübt. Der Diener wollte in das Reichsbank-Gebäude eintreten, als ein Fremder mit einem eisernen Stabe einen Schlag gegen den Kopf desselben führte, ihn aber nicht schwer verletzte. Auf die Hilferufe des Dieners wurde der Angreifer von einem Bankbeamten festgenommen. — Der bei der Bremer Filiale der Deutschen Bank seit ca. 7 Jahren als Kassirer angestellte Bankbeamte Ernst Kramer, welcher nach Unterschlagung von 36,000 Mark im August d. J. flüchtig geworden war, ist dieser Tage von der hiesigen Polizei im Wartesaale des hiesigen Bahnhofs festgenommen worden.

Lorstedt. Unsere große Thurmglocke, die aus dem Jahre 1634 stammt, zu welcher Zeit hier Luneberg Mushard Pastor und Relef Inneken, Heinrich Ehden und Peter Bagd Juraten der Kirche gewesen sind, wie die Glockenschrift besagt, ist vor einigen Tagen gesprungen.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Nach 13stündiger Verhandlung verurtheilte die Strafkammer den Kohlenhändler Tromp wegen eines am 6. Juli 1894 an eine Berliner Bankfirma abgeschickten unwahren Telegramms über die Harpener Bergbau-Actiengesellschaft zu 500 M. Geldstrafe und Tragung der Kosten. Die Verurtheilung erfolgte wegen Vergehens gegen das Actiengesetz, unter Annahme mildernder Umstände. (Das Telegramm hatte an der Berliner Börse einen beträchtlichen Kursrückgang der Harpener Actien verursacht.)

Rheinprovinz.

Crefeld. Die höchst seltene Feier der diamantenen Hochzeit begingen die Eheleute Johannes Schloßmacher und Frau, geborene Ahrweiler. Der Ehegatte zählt 81, die Gattin 79 Jahre. Beide sind noch rüstig für ihr Alter; der Gatte arbeitet noch immer am Webstuhl und zwar schon seit 15 Jahren für die Firma Höninghaus & Thyssen. — Die Celluloidfobrik von Degraide & Co. in Lank ist gänzlich abgebrannt.

Düsseldorf. Der Heizer einer hiesigen Buchdruckerei bestieg im Maschinenraume eine Leiter, diese glitt aus, der Mann fiel auf einen eisernen Kasten und war gleich todt; er hatte einen doppelten Schädelbruch erlitten. — Der frühere Wirth des Hotels „Taunus“, Joseph Esser, wurde wegen schwerer Urkundenfälschung und verschiedener Betrügereien verhaftet.

Lennep. Reich bedacht hat der kürzlich verstorbene Geh. Commercienrath Hermann Hardt die Fabrikarbeiterkassen des Etablissements J. Wülfing & Sohn, die hiesige Unterstützungs- und Pensionskasse für Fabrikarbeiter, fast sämmtliche Wohlthätigkeitsanstalten und gemeinnützigen Vereine hiesiger Stadt, indem er denselben in seinem Testamente größere Legate zuwandte. Die Gesammtsumme der Schenkungen beträgt 150,000 M.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Letzthin fand die Einweihung des neuen Oberpostdirectionsgebäudes in Gegenwart des Staatssecretärs Dr. v. Stephan, der Spitzen der Militär- und Civilbehörden, der Vertreter des Handwerkstandes, sowie zahlreicher geladener Gäste statt. — Auf dem Grabe seiner Frau hat sich der frühere Gerichtskanzlist Oskar Förster erschossen. Die Gründe zu dem Selbstmord sind nicht genau bekannt, man darf aber wohl mit Recht vermuthen, daß Krankheit und Nahrungssorgen den Unglücklichen in den Tod getrieben haben. Förster, ein 74jähriger Mann aus Bielscheid in der Rheinprovinz, war als ein ruhiger und solider Mensch bekannt; seine Frau ging ihm schon im Jahre 1885 im Tode voran. Er hatte seitdem häufig das Grab besucht.

Kassel. Das Schwurgericht verurtheilte die Dienstmagd Engelhardt aus Roebbenau wegen Kindesmordes zu zwei Jahren Gefängniß, ihren Dienstherrn, den königlichen Förster Bocke zu Schreusa, wegen Beihilfe bei der heimlichen Beiseiteschaffung der Leiche zu vier Wochen Haft.

Oestrich. Der hier wohnende frühere Staatsminister General der Infanterie z. D. und Admiral a la suite des Seeofficierscorps Albrecht v. Stosch feierte mit seiner Gattin Rosa, geb. Ulrich, im Hause des Schwiegersohnes, des Vice-Admirals z. D. Frhrn. v. Hollen, in Berlin das Fest der goldenen Hochzeit.

Freie Städte.

Hamburg. Die Untersuchung gegen den hier verhafteten Director einer Damenkapelle Onczay und dessen Geliebte wegen grausamer Mißhandlung und Freiheitsberaubung einer ganzen Reihe seiner Zöglinge nimmt eine große Ausdehnung an. Onczay wird auch von den österreichischen und russischen Behörden verfolgt, weil er eines Sittlichkeitsverbrechens beschuldigt wird. — Der Vertreter der allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart, Kannegießer, flüchtete nach Unterschlagung von 6000M.

Braunschweig.

Helmstedt. Hier ist ein schändliches Verbrechen an's Tageslicht gekommen. Ein Kaufmannslehrling, der am 1. October ausgelernt hatte, hat seit einiger Zeit einige sechs- bis achtjährige Kinder schändlich gemißbraucht und dieselben durch Beschenkung mit Chocolade und Bonbons zum Stillschweigen zu bringen gewußt. Nun der rohe Bube fort ist, hat ein kleiner 6jähriger Junge ihn verrathen. Der Verbrecher ist verhaftet.

Thüringen.

Coburg. Der wegen Verdachts der Brandstiftung in Neustadt bei Coburg s. Z. verhaftete Drucker Thomas Mausel ist wieder entlassen worden, da der Verdacht sich als unbegründet erwiesen hat.

Georgenthal. In Petriroda sind die Wohngebäude von Schilmbach, Seeber, Funk, Dittmar, Kunz und Wittwe Funk, ferner 8 Scheunen und viele Wirthschaftsgebäude niedergebrannt. Mehrere andere Gebäude wurden noch beschädigt.

Jena. Der in Wenigenjena wohnhafte Fuhrmann Seifling wurde verhaftet, weil er verdächtig ist, den Tod des früheren Gastwirths Kanold aus Jenaprießnitz, der zuletzt in Wenigenjena wohnte, verschuldet zu haben.

Meiningen. Der s. Z. vom hiesigen Schwurgericht verurtheilte General-Agent Freiherr v. Geschwend ist schon wieder wegen Betrugs in Gera zu einem Jahr Gefängniß und 5 Jahren Ehrenverlust verurtheilt worden.

Sachsen.

Döbeln. Beim Saalbau in Limmritz glitt ein Theil des sieben Meter hohen Gerüstes aus seinen Angeln und stürzte zusammen, wobei Bauunternehmer Gey und der 24jährige verheirathete Maurer Fischer mit hinabfielen. Ersterer erlitt dabei leichte, letzterer jedoch so schwere Verletzungen, daß er hoffnungslos darniederliegt. Zwei andere Maurer waren ebenfalls erst abgestiegen, als das Unglück geschah.

Leipzig. Am Kanalbau in der Nähe der Lützener Straße in Lindenau verunglückte der Handarbeiter Hermann Hempel, 25 Jahre alt, aus Wermsdorf gebürtig und in Schönau bei Leipzig wohnhaft. Derselbe war mit Ausschachten beschäftigt, als plötzlich eine Sandwand hereinbrach und Hempel von derselben verschüttet wurde. Schwer verletzt wurde der Verunglückte herausgegraben und dem L.-Plagwitzer Krankenhause übergeben, woselbst er an den erhaltenen Verletzungen gestorben ist.

Neukirch (Lausitz). In seiner Sandgrube verunglückte der Gutsbesitzer Petschel dadurch, daß er von einer herabstürzenden Wand verschüttet wurde. Trotzdem die Sandschicht einen Meter hoch über dem Verunglückten lag, wurde derselbe doch vom Erstickungstode gerettet und unversehrt aus der gefährlichen Lage befreit.

Zittau. Im Ernstschacht zu Hartau wurde durch einen Einsturz ein Kohlenflötzer und ein Bergmann verschüttet und getödtet.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit beging der ehemalige Bäckermeister und jetzige Privatmann Peter Jak. Bachmann (geboren am 13. September 1813) mit seiner zweiten Ehefrau Barbara Rosine Klein, geboren am 11. März 1826.

Gießen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Bürgermeister und Ortsgerichtsvorsteher Henkel von Engenrod wegen Vergehen im Amte zu einem Monat Gefängniß. Henkel hatte die Unterschrift der Schwiegereltern eines jungen Ehemannes, die letzterer, um seinen Schwiegereltern einen längeren Weg zu sparen, bei diesen eingeholt und dem Bürgermeister in seiner Eigenschaft als Ortsgerichtsvorsteher unterbreitet, als vor sich, bezw. in seinem Amtslokal vollzogen, beurkundet. — Der frühere Beigeordnete Buchdruckereibesitzer W. Keller ist im 82. Lebensjahre gestorben. Keller hatte u. A. durch Pflege orientalischen Druckes einen Namen.

Mainz. Ein Hautboist des Inf.-Regts. Nr. 88, Namens Lechner, gab in der Münsterkaserne drei Revolverschüsse auf seine Frau ab, darauf hat er sich durch zwei Schüsse in die Brust getödtet. Der Beweggrund war angeblich Eifersucht. Die Frau hat schwere Verwundungen im Rücken und am Kopfe davongetragen.

Bayern.

Aschaffenburg. Bezirkarzt Dr. Zwanziger von Schölltrippen wurde von der Anklage der fahrläßigen Tödiung freigesprochen. Veranlassung zu der Anklage gab der Ausgang einer geburtshilflichen Operation, nach der Mutter und Kind starben. — Durch notariellen Vertrag ging die Großbrauerei des Herrn Wilhelm Ebert „Zum Hopfengarten“ um die Summe von 1,200,000 Mark incl. Vorräthe an ein Consortium über, an dessen Spitze Herr Bankier Scheidt steht. Das Geschäft wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Bamberg. Ein Rekrut des hiesigen 1. Ulanenregiments ließ sich jüngst von einem Eisenbahnzug einen Finger abfahren. Grund: Abneigung vor dem Kasernenleben. Der Verletzte wurde in das Lazareth gebracht und sieht seiner Bestrafung entgegen.

München. Der bayrische Landtagsabgeordnete Freiherr von Stauffenberg ist beim Dreiradfahren in den Isarauen mit einem ihm nicht ausweichenden Radfahrer so unglücklich zusammengestoßen, daß er stürzte und eine Rippe brach. Die Heilung dürfte den Baron Wochen lang an's Bett fesseln und seiner parlamentarischen Thätigkeit entziehen.

Passau. In Hals ereignete sich neulich Abends folgender Vorfall: Im Greiner'schen Gasthause zechten mehrere Burschen, unter ihnen der Hausknecht Ludwig Ilg, welcher plötzlich mit den Worten hinausging: „Bhüat enk Gott, Buaba, i henk mi iatz auf, bet's für mi!“ Man hielt seine Worte für Spaß und ließ ihn gehen. Als später der Knecht Büttner in's Freie ging, hörte er röcheln und fand am Boden liegend den Ilg mit einer fest um den Hals geschnürten Zuckerschnur, deren Ende abgerissen am Thürstock des Gartenhauses hing. Ilg hatte sich also wirklich erhängen wollen. Man schnitt ihm den Strick vom Halse und brachte ihn in's Gemeindehaus, wo er sich noch befindet.

Regensburg. In unserer Stadt bestehen gegenwärtig 81 Stiftungen und Wohlthätigkeitsanstalten mit einem rentirenden Gesammtvermögen von 6⅔ Millionen Mark.

Rheinpfalz.

M. Nachmittags fand die Enthüllung
Kaiserslautern. Am 29. v. des Bismarck-Denkmals unter großer Betheiligung der Bevölkerung aus der ganzen Pfalz statt. Der Vorsitzende des hiesigen Verschönerungs-Vereins Görg übergab das Denkmal an die Stadt. Bauamtmann Stempel brachte ein Hoch auf den Kaiser und den Prinz-Regenten aus. Bürgermeister Orth übernahm das Denkmal Namens der Stadt. Die Häuser trugen Festschmuck. Abends fand in der Fruchthalle ein großes Bankett statt.

Kirchheimbolanden. Das Bender'sche Haus mit Magazin ist ganz, das des Metzgers Dreher bis auf die unteren Räumlichkeiten abgebrannt, ebenso des Letzteren Schlachthaus und Scheune.

Lambsorn. Beim Feueranmachen mit Petroleum explodirte der Frau des Schuhmachers Kiefer die Kanne. Die Frau zog sich dabei solche Brandwunden zu, daß sie bald darauf denselben erlag.

Württemberg.

Laupheim. Kaufmann Emanuel Heumann und dessen Frau Wilhelmine, geb. Nathan, feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Obwohl der Jubilar 77 und die Jubilarin 73 Jahre zählt, erfreuen sich beide guter Gesundheit. Zwei Söhne, eine Tochter und 14 Enkel und Enkelinnen umschaaren das Jubelpaar.

Riedlingen. In der Gemeinde Ertingen wurden von Ende September bis 19. Oktober nicht weniger als 170,000 Feldmäuse eingeliefert und von der Gemeinde mit einem halben Pfennig pro Stück bezahlt. Vielleicht die gleiche Anzahl ist durch Gift u. s. w. während des Sommers vertilgt worden.

Rottweil. Frau Sonnenwirth Harteker in Göllsdorf, welche sich aus Alteration über den Tod ihres Mannes zwei Stiche beigebracht hatte, den einen in den Hals, den andern in den Unterleib, ist neulich Nachts in einem unbewachten Augenblick aus ihrem Hause entwichen und hat sich in einen in ihrer Nachbarschaft befindlichen Brunnen gestürzt, aus dem sie todt herausgezogen wurde.

Stuttgart. Wie klein der Weinertrag in Stuttgart gewesen, beweist u. a. der Umstand, daß ein Weingärtner in Heslach von einem Morgen Weinberg nur 10 Liter, ein anderer in Gablenberg sogar nur 7 Liter Wein erhielt. — Auf dem Kernerplatz fand dieser Tage die feierliche Enthüllung der an dem neuerbauten Kernerhaus angebrachten Kernerbüste statt.

Ulm. Von der Strafkammer wurde der 13 Jahre alte Volksschüler Ludwig Hecht von Söflingen, ein grundverdorbener Bursche, der am 6. September in Ehrenstein eine Scheuer angezündet hat, wodurch die Scheuer nebst zwei Wohnhäusern ein Raub der Flammen wurden, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Baden.

Baden. Neulich Morgens wurde die hiesige Einwohnerschaft durch die Feuerglocke aus dem Schlafe aufgeschreckt. In der Werkstätte des Glasers Westermann in der Gernsbacherstraße unweit der „Morgenröthe“ war Feuer ausgebrochen, welches die Werkstätte, zwei Wohnungen und ansehnlichen Holzvorrath zerstörte.

Bretten. Einen Haupthandelsartikel unserer Gegend bilden die Cichorien, welche seit mehreren Wochen eingeerntet und an die Frank'sche Cichorienfabrik, Filial Bretten, abgeliefert werden. Zur Zeit sind für die diesjährige Ernte aus hiesiger Gegend nach Bretten abgeliefert worden: 3200 Wagen mit ungefähr 64,000 Centner. Ausbezahlt wurden bis jetzt für Cichorie 80,000 M. Die Ablieferung ist noch nicht beendet.

Karlsruhe. Vom Stadtrath wurde beschlossen, beim Bürgerausschuß zu beantragen, daß zur Gewährung von Ehrengeschenken an würdige, bedürftige Invaliden und Veteranen aus dem Feldzuge 1870/71 bezw. an deren Hinterbliebene zu den bereits bewilligten 3000 M. noch weitere 4500 M. aufgewendet werden. — Bei der allgemeinen deutschen Concurrenz für den Bau eines Museums verbunden mit Ruhmeshalle in Barmen erhielten für ihren gemeinschaftlichen Entwurf der Architekt und Professor Neckelmann in Stuttgart und der Maler und Professor Ferdinand Keller in Karlsruhe einen ersten Preis.

Villingen. Dieser Tage wurde der Dienstknecht Haas vor der Wirthschaft „Herzwald“ zu Schönwald nach vorangegangenem Wortwechsel mit seinem früheren Arbeitgeber von diesem so geschlagen, daß er todt vom Platze getragen wurde.

Wollmatingen. Vor dem Schwurgericht in Konstanz hatte sich der 54 Jahre alte, frühere Bürgermeister und Rathschreiber Abdom Trummer von hier wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Der Angeklagte, welche über sein Vergehen ein reumüthiges Geständniß ablegte, wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu einer Gesammtstrafe von zwei Jahren Gefängniß, wovon zwei Monate als verbüßt gelten, sowie zu den Kosten verurtheilt.

Oesterreich-Ungarn.

Bregenz. Der Pfänder soll nun auch seine Bahn bekommen. Ein Wiener Ingenieur Namens Bierenz leitet zur Zeit Schritte zur Erlangung der Vorconcession behufs Erbauung einer Zahnrad- event. Drahtseilbahn ein.

Budapest. Aus Dees in Siebenbürgen kommt die Meldung, daß Herr v. Mathe, der Schwiegervater des Minister-Präsidenten, Baron Banffy, gestorben sei. Man spricht davon, daß der alte Herr, der an einer unheilbaren Krankheit litt, selbst Hand an sich gelegt und sich den Hals durchgeschnitten habe. Es waren bei ihm schon vor mehreren Tagen Symptome der Wassersucht eingetreten. — Aus Neusatz wird gemeldet, daß dort die Schleuse und die Brücke des Franzens-Canales in Folge der Senkung einer Canalwand eingestürzt seien. Der Schaden ist groß.

Temesvar. In Steierdorf haben maskirte Räuber das dortige Pfarrhaus ausgeplündert und den 80jährigen Pfarrer geknebelt. Die Räuber, denen Sparkassenbücher, Werthsachen und Baargeld im Betrag von etwa 25,000 Gulden in die Hände fielen, konnten bisher nicht ermittelt werden.

Schweiz.

Appenzell A.-Rh. Die Gemeinde Trogen überläßt dem Kanton als Grundstock einer Kantonsbibliothek unentgeltlich ihre 1600 Bände umfassende Gemeindebibliothek.

Aargau. Ein Initiativ-Comite formulirt ein Volksbegehren für die Revision des Jagdgesetzes, welche vor zwei Jahren mit 61 Stimmen Mehrheit verworfen wurde. Das Begehren will das Staatsregal aufheben und den Ertrag an die Grundeigenthümer und Gemeinden überweisen.

Baselstadt. Letzthin wurde in Basel unter großartiger Betheiligung das Straßburger Denkmal des Bildhauers Bartholdi eingeweiht. Dasselbe steht gegenüber dem Centralbahnhofe am Saume der „Anlagen“; auf einem Postament von Porphyr erhebt sich die trauernde „Straßburg“; der Genius des Erbarmens hält sie stützend umfangen und weist sie auf die Helferin Helvetia hin, die sich tröstend naht und den Schild über die Betrübte hält. An die Helvetia schmiegt sich ein nacktes Knäblein. Auf der Rückseite sucht ein Weib mit zwei Kindern ihre Hilfe, und ein Knabe, der den verwundeten Arm in der Binde trägt, hat sich ebenfalls in ihren Schutz geflüchtet.

Bern. Das von der socialdemokratischen Partei, der bernischen Volkspartei und den katholischen Jurassiern inscenirte Initiativbegehren betreffend die Volkswahl der Regierungs- und Ständeräthe und der proportionellen Wahl des Großen Rathes hat bis jetzt statt der erforderlichen 15,000 Unterschriften etwa 13,000 erhalten. — Der verstärkte Bürgerrath von Bern hat den vom engern Bürgerrath mit der Schweizerischen Centralbahn abgeschlossenen Kaufvertrag betreffend Erwerbung von ca. 16 Jucharten Landes bei Weyermannshaus zum Zwecke der Erweiterung des Güterbahnhofs um den Preis von ca. 208,000 Francs genehmigt. — Herr J. Choquard in Pruntrut hat dem Bundesrath seine Entlassung als Mitglied des Nationalrathes eingereicht.

— **Auf der Eisenbahnstation** Leipnik in Böhmen kamen zwei Personen auf höchst seltsame Weise um's Leben. Eine Bäuerin aus der Umgebung, die den Wochenmarkt in Leipnik besuchen wollte, versäumte in der Nachbarstation Radwanitz den Frühzug. Auf ihr Ersuchen ließ sie ihr daselbst als Bahnwächter bediensteter Schwager mit dem nächsten Lastzuge mitfahren, obwohl dies nach der Betriebsordnung verboten ist. Der Bahnwächter fuhr gleichfalls mit, sprang aber während der Fahrt ab, und schärfte früher seiner Schwägerin ein, beim Halten des Zuges gleichfalls abzuspringen und sich dann unbemerkt aus dem Staube zu machen. Da aber der Lastzug über die Station Leipnik hinausfuhr, sprang die Bäuerin vom fahrenden Zuge ab, blieb mit dem Kleide hängen und gerieth unter die Räder, wodurch ihr beide Füße vom Körper abgetrennt wurden. Nach wenigen Stunden erlag die Unglückliche im Spitale von Mährisch-Weißkirchen, wohin man sie transportirt hatte, ihren Verletzungen. In Verzweiflung darüber, stürzte sich ihr Schwager, als er von diesem Unglücke erfuhr, unter die Räder eines Personenzuges und wurde in gräßlicher Weise zermalmt.

— **Ein kleiner Amerikareisender,** der allgemeines Aufsehen erregte, traf dieser Tage, von Dresden kommend, auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein. An seinem Hute war ein Zettel befestigt mit der Aufschrift: „Es wird gebeten, sich des Knaben anzunehmen, er will zu seinen Verwandten nach San Francisco reisen.“ Der siebenjährige Knabe, der übrigens kein Wort Deutsch verstand, war ein kleiner Tscheche und kam aus Prag. Die Zugführer hatten sich des jugendlichen Auswanderers angenommen und ihn nach Berlin gebracht. Ein Beamter des Anhalter Bahnhofes schaffte den Jungen, nachdem er Speise und Trank in einer nahen Gastwirthschaft erhalten, nach dem Lehrter Bahnhof und übergab ihm wiederum dem Zugführer des nach Hamburg bestimmten Personenzuges. Der Kleine hatte zwar Bahnbillet und Schiffskarte bei sich, doch war er ohne jeden Pfennig Geld, so daß er auf die Mildthätigkeit Anderer angewiesen war.

— **In Altenstadt hatte der** Loosverkäufer Ignaz Erlanger, der an Epilepsie litt, ein in der Zeitung gegen dieses Leiden angepriesenes Heilmittel sich bestellt und nach der gegebenen Anweisung eingenommen. Die Folge hiervon war, daß er in Tobsucht verfiel. Die vom Arzte verordneten Beruhigungsmittel hatten wohl vorübergehenden Erfolg, doch verschlimmerte sich der Zustand des Kranken wieder und nach einigen Tagen trat dessen Tod ein.

— **Ein schreckliches Drama** spielte sich dieser Tage in Weisweil bei Schlettstadt ab. Bei einem dortigen Bürger stand ein etwa 20 Jahre altes Mädchen im Dienst. Ein im selben Alter stehender, etwas idiotenhafter Sohn des Hauses wurde von seinen Bekannten öfters zum Besten gehalten, indem sie ihn als den Geliebten des Mädchens bezeichneten. Der junge Mann war darüber jedesmal sehr erbost, doch gab er nie zu Befürchtungen Anlaß, daß dem Mädchen durch ihn ein Leid geschehen könne. Die Sache nahm aber endlich doch einen tieftraurigen Ausgang. Als der junge Mensch vor einigen Tagen mit dem Mädchen in's Feld geschickt wurde, um Kartoffeln auszugraben, reifte in ihm ein furchtbarer Entschluß. Während das Mädchen sich in seiner Nähe mit Kartoffelaushacken beschäftigte, trat er plötzlich auf die Ahnungslose zu und spaltete ihr mit seinem Karst den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat. Kurz besonnen schleppte er den Leichnam des Mädchens in den in nächster Nähe vorbeifließenden Altrhein und sprang hierauf selbst in's Wasser. Einige in der Nähe arbeitende Leute eilten herbei und konnten den dem Tode nahen Mörder noch rechtzeitig dem Wasser entreißen. Die Gendarmerie brachte ihn alsbald in sicheren Gewahrsam.

— **Eine erschütternde** Scene spielte sich neulich Nachmittags auf der Bahnstrecke bei Hochzoll — eine Stunde von Augsburg — ab. Als der Ingolstädter Zug heranbrauste, warf sich plötzlich eine feingekleidete junge Frauensperson auf die Schienen. Den auf der Station befindlichen Leuten gelang es, durch Schreien und Winken den Zugführer zu veranlassen, den Zug zum Stehen zu bringen. Man wollte hierauf das Mädchen, die bildhübsche 21jährige Josefa Plesch von hier, fortbringen. Das Mädchen raffte sich jedoch, als es seinen Plan, sich vom Zug überfahren zu lassen, vereitelt sah, mit Blitzesschnelle auf und sprang von der Eisenbahnbrücke, auf der sich das Drama abspielte, in den darunter befindlichen Lech hinab. Mit einem Aufschrei versank sie. Eine kleine Strecke weiter unterhalb wurde sie an's Land geschwemmt. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. In der Tasche der Unglücklichen fand man einen Brief, in welchem sie als Ursache ihrer That ein Liebesverhältniß bezeichnet. Die Geschwister des Mädchens, einer Waise, befinden sich sämmtlich in sehr angesehenen Lebensstellungen.

— **Die arme Mrs. Sarah** Palmer, die 34 Jahre alte Frau eines Londoner Droschkenkutschers, straft die boshaften Menschen Lügen, die wissen wollen, daß man nur in Romanen und Novellen an gebrochenem Herzen stirbt. Ihr Herz brach buchstäblich, es brach allerdings nicht aus Gram, sondern weil sie — sich zu gut amüsirt und zu gut zu Nacht gespeist hatte. Sie hatte Tags vorher Freunde besucht, man tafelte tüchtig und lachte viel; insbesondere die Palmer war unbändig lustig. Etwa um 10 Uhr kam sie heim und fing, wie ihre Nichte erzählt, an, ihr Kleines in's Bett zu bringen. Plötzlich rief sie: „Ach Gott!“ und wie die Nichte sich umdrehte, sah sie das Kind am Boden liegen und ihre Tante todt im Stuhle sitzen. Die Section ergab, daß ihr Herz gebrochen, oder besser gesagt, geborsten war. Die Doctoren konnten keine andere Ursache angeben als „zu große Aufregung, verbunden mit zu gutem Nachtessen.“

— **Der älteste Jurist des** Deutschen Reiches, Justizrath Karl Stegmann zu Uelzen (Hannover), ist in dem hohen Alter von 102 Jahren gestorben. Seit dem Jahre 1818 in Uelzen ansäßig, hat er seit 1826 in ein und demselben Hause gewohnt. Der Verstorbene wurde am 28. Juli 1794 als Sohn eines Kornmaklers in Lüneburg geboren, blieb unverheirathet und hat gar keine Verwandte hinterlassen. Stegmann hat noch bis vor 6 Jahren seinem Berufe als Rechtsanwalt obgelegen und war ein durch und durch rechtlicher Mann und Rechtsbeistand, der sich aber nie mit dem jetzigen mündlichen Gerichtsverfahren aussöhnen konnte, vielmehr immer noch an dem früheren schriftlichen Verfahren hing. Die Familie seines Hauswirths hat den Verstorbenen bis an sein Lebensende liebevoll gepflegt.

— **Mehrere sehr alte Bi**schofsgräber hat man im Dome zu Bremen aufgedeckt, während man für den Vierungsthurm die Vorarbeiten machte. Ein Steinsarg enthält die Ueberreste der Leiche des 1101 gestorbenen Erzbischofs Liemar, dessen Gewand noch erkennbar war, aber beim Berühren zerstäubte. Eine Bleiplatte trug eine Inschrift, laut welcher er wirklich der Erbauer des Domes ist, nachdem der alte gegen das Jahr 1088 abgebrannt war. Daß er, wie Albert v. Stade meldet, der Erbauer sei, wurde noch immer bezweifelt. Ein anderes Grab enthält vermuthlich die Ueberreste des 789 gestorbenen Apostels Willehad oder seines Nachfolgers Willerich. Die Inschriften sind noch nicht entziffert. Die Ueberreste werden nach dem Bau wieder beigesetzt.

— **In einem Dohnenstieg** der Forsten bei Proskau in Schlesien wurde dieser Tage ein Krammetsvogel gefunden, der an einem Ständerchen einen mit einem blauen Bändchen befestigten Zettel mit der Aufschrift trug: „Armes Vöglein flieg'. Komm aber wieder! Heute am 3. April 1894 freigelassen auf dem Harz in der Nähe von Goslar. Alda Berenger.“ Oberförster Oppermann veröffentlichte den Vorgang, um der Schreiberin jenes Zettelchens Kunde zu geben von dem tragischen Ende des freigelassenen Gefangenen.